

## **Verbreitung faschistischen Gedankengutes muß strafrechtlich verfolgt werden!**

Ich protestiere aufs schärfste gegen die Verbreitung faschistischen Gedankengutes und fordere die sofortige Bestrafung der Herausgeber.

Es ist eine nicht zu überbietende Frechheit, im öffentlich-rechtlichen Fernsehen für faschistisches Gedankengut zu werben. In den Pausen beim Skispringen bei der Vierschanzentournee in Bischofshofen wurde eine Werbung eingeschoben, die mich sprachlos machte. Sprachlos, dass so etwas im Fernsehen ermöglicht wird, und das im Öffentlich-rechtlichen.

Es wurden Nachahmungen faschistischer Zeitungen, wie es sie in der Zeit des NS-Regimes gegeben hat, z.B. „Der Kämpfer“ und andere, gezeigt und kommentiert und schließlich wurde aufgefordert, sie am Zeitungskiosk zu erwerben. Sie sollen die Lücken im Geschichtsbild schließen und zeigen, wie es im Dritten Reich wirklich war, so und weiterführend lauteten die Kommentare. Am Freitagnachmittag saßen sicherlich Millionen Menschen am Fernseher und verfolgten das letzte Skispringen innerhalb der Vierschanzentournee in Bischofshofen. Sie alle müssen diese Werbebilder gesehen haben. Viele Menschen in der BRD sind nach den Skandalen der letzten Wochen dafür, dass die NPD verboten wird. Da wirkt eine solche Werbung wie ein Schlag ins Gesicht. Die Herausgeber und Hintermänner sind zur Verantwortung zu ziehen, denn das hat mit Pressefreiheit nicht das Geringste zu tun.

Ich protestiere aufs schärfste gegen die Veröffentlichung solchen Teufelszeugs und die Bestrafung der Herausgeber.

Hilmar R.